



POKERTOUR 2010 SATELLITE - TURNIER - REGLEMENT

Alle Satellite-Turniere werden mit 100 € Buy-In, 2 Rebuys und 1 Add-On à 100 € nach den folgenden Regeln gespielt:

1. Zielsetzung

Das Ziel des Turniers besteht darin, die Gegenspieler durch den Totalverlust ihrer Turnierchips zum vorzeitigen Ausscheiden zu bringen und selbst möglichst lange im Spiel zu bleiben, vorzugsweise als Letzter sämtliche Turnierchips der Gegenspieler gewonnen zu haben.

2. Buy-In

Für das Buy-In und jeden Rebuy erhält der Spieler, unabhängig von dem realen Geldbetrag, Turnierchips in Höhe von 2.000 €. Pro Spieler können bis zum 2. Race for Chips maximal 2 Rebuys getätigt werden. Ein Rebuy ist nur dann möglich, wenn der Stack des Spielers 2.000 € nicht übersteigt.

Nach Ende der Rebuy-Zeit kann unabhängig von der Zahl der getätigten Rebuys und der Höhe des Stacks von jedem noch im Turnier befindlichen Spieler ein Add-On getätigt werden. Bei Ausübung des Add-On-Rebuys erhält der Spieler Turnierchips in Höhe von 4.000 €. Bei etwaigen Stornierungen oder Nichtanwesenheit zum Spielbeginn wird das Buy-In nicht zurückerstattet.

3. Teilnehmerzahl

Die Mindestteilnehmerzahl für ein Satellite beträgt 6. Kommt ein Satellite wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht zustande, werden bereits bezahlte Buy-Ins zurückerstattet. Die maximale Teilnehmerzahl ist der Information zu dem jeweiligen Turnier zu entnehmen.

4. Qualifizierung für das Main Event

Über die Satellites werden bis zu 36 Finalplätze für das Main Event am 28./29. August, inklusive der dazugehörigen Buy-Ins von je 500 €, vergeben. Dabei qualifiziert sich der Tagessieger eines jeweiligen Satellites direkt und bis zu 18 weitere Teilnehmer über eine standortübergreifende Rangliste aller Satellites.

In jedem Satellite mit einer Preisgeldsumme (*Summe aller Buy-Ins, Rebuys und Add-Ons*) über 2.000,- € erhalten die Plätze 2 bis 9 eine bestimmte Anzahl von Punkte (siehe nachstehende Tabelle). Entsprechend der Anzahl von gespielten Turnieren mit Punktwertung, qualifizieren sich die Punktbesten aller Satellites für das Main Event (Bsp.: 15 Turniere mit Punktwertung – Plätze 1-15 der Rangliste qualifizieren sich).

Punktemultiplikatoren

2. Platz	10 Punkte	3. Platz	9 Punkte	4. Platz	8 Punkte
5. Platz	7 Punkte	6. Platz	6 Punkte	7. Platz	5 Punkte
8. Platz	4 Punkte	9. Platz	3 Punkte		

Die Punktwertung einer Turnierplatzierung ergibt sich aus dem erreichten Platz, multipliziert mit der Anzahl der Turnierteilnehmer des betreffenden Turniers (Bsp.: Der 2. Platz bei einem Satellite mit 22 Teilnehmern erhält 220 Punkte für die Gesamtwertung).

Mehrfachqualifikationen für das Main Event sind ausgeschlossen. Die Übertragung einer Qualifikation ist mit Zustimmung der Turnierdirektion möglich.

5. Preisgelder

Von der Preisgeldsumme werden zunächst 500,- € für die Finanzierung des ausgespielten Main-Event-Tickets sowie bei Turnieren mit Punktwertung weitere 500,- € zur Finanzierung des über die Punktwertung zu vergebenden Main-Event-Tickets einbehalten.

Die verbleibende Preisgeldsumme wird wie folgt ausgeschüttet:

Bis 1000,- verbleibende Preisgeldsumme:

1. Platz	40%	2. Platz	35%	3. Platz	25 %
----------	-----	----------	-----	----------	------

Über 1.000,- verbleibende Preisgeldsumme:

1. Platz	35%	2. Platz	30%	3. Platz	20%	4. Platz	15%
----------	-----	----------	-----	----------	-----	----------	-----

6. Zuweisung der Startplätze

Die Startplätze werden durch Losentscheid zugewiesen. Bezahlte Plätze, deren Inhaber bei Turnierbeginn nicht anwesend sind, werden mit dem Turnier-Table-Stack bestückt, dem die Blinds und ggf. Forced Bets bis zum vollständigen Verlust entnommen werden.

Freie Plätze (Ghosts) werden nach Ermessen der Turnierleitung mit dem Turnier-Table-Stack bestückt, dem ebenfalls die Blinds und ggf. die Forced Bets entnommen werden. Diese Plätze können gegen Zahlung des Buy-Ins bis zum ersten Race for Chips von weiteren Interessenten übernommen werden.

7. Setzpflicht

Jeder Spieler ist verpflichtet, in jedem Coup seinen Blind zu bringen; Live Straddles sind nicht möglich.

8. Vorübergehende Abwesenheit

Bei vorübergehender Abwesenheit eines Spielers wird der Blind vom Dealer aus seinem Table Stake eingezogen. An den Platz des abwesenden Spielers werden auch seine regulären Eröffnungskarten ausgegeben und der Dealer zieht bei Bedarf den Forced-Bet aus dem Table-Stack des abwesenden Spielers ein. Die Karten eines nicht anwesenden Spielers werden unmittelbar nach dem Initial Deal eingezogen.



POKERTOUR 2010 SATELLITE - TURNIER - REGLEMENT

9. All In

Es werden Side-Pots gespielt. Wer kein volles Blind mehr bringen kann, geht auch mit dem Teilbetrag All-In. Sind so viele Spieler All-In, dass keine Einsätze mehr getätigt werden können, müssen alle Spieler Ihre Hole Cards aufdecken. Ansonsten ist das Öffnen der Hole Cards während des Spieles verboten.

10. Limit-Steigerung

Die Blinds werden nach folgendem Zeitplan erhöht:

Zeit	Small-Blind	Big-Blind
20 Min.	20	40
20 Min.	40	80
20 Min.	80	160
Race for Chips		
20 Min.	100	200
20 Min.	200	400
20 Min.	400	800
Race for Chips und Ende der Rebuy-Zeit		
20 Min.	500	1000
20 Min.	1000	2000
20 Min.	2000	4000
20 Min.	4000	8000

Über weitere Erhöhungen entscheidet die Turnierleitung.

11. Race for Chips

Mit einem „Race for Chips“ werden kleinere Jetonwerte, die nach einer Limiterhöhung nicht mehr zum Spiel benötigt werden, wie folgt aus dem Spiel genommen:

- Zunächst tauscht der Dealer die 20er-Chips der Spieler bis auf die nicht wechselbare Spitze (Odd-Chips) um, dabei werden 60 und 80 auf 100 aufgerundet.
- Spieler mit 20 und 40 platzieren diese Odd-Chips vor sich auf dem Tisch.
- Pro Odd-Chip teilt der Dealer jedem Spieler eine Karte aus, beginnend mit dem ersten Spieler zu seiner Linken, wobei jeder Spieler zunächst alle seine Karten erhält, bevor der nächste Spieler bedient wird.
- Der Spieler mit der High-Card by Suit erhält sämtliche Odd-Chips der Spieler seines Tisches zugesprochen und aufgerundet in größere Einheiten umgetauscht.
- Das Race for Chips bei höheren Werten wird analog durchgeführt.

12. Balance the Tables

Sobald zwischen zwei Tischen ein Unterschied von zwei Spielern entstanden ist, muss ein Spieler des stärker besetzten Tisches an den schwächer besetzten Tisch wechseln, und zwar derjenige, der als nächster den Big Blind zu bringen hätte.

Er muss den Platz einnehmen, der dem Big Blind am nächsten ist. Sobald die Teilnehmerzahl auf 10 reduziert ist, wechseln die verbliebenen Spieler an den Main Table. Dabei werden alle Plätze erneut ausgelost.

13. Zeitpunkt des Ausscheidens

Ein Spieler gilt ab demjenigen Zeitpunkt als ausgeschieden, ab dem das Spiel, in dem er erfolglos All-In gegangen ist, vom Dealer durch Zuschieben des letzten Pots beendet ist. Wenn zwei oder mehr Spieler im selben Spiel ausscheiden, hat derjenige den höheren Rangplatz, der dieses Spiel mit dem höheren Table-Stake begonnen hatte.

14. Heads-Up

Heads-Up nennt man die Situation, bei der nur noch zwei Spieler um den Sieg kämpfen. Im Vergleich zu Runden mit mehreren Teilnehmern ändert sich die Zuordnung der Blinds. Im Heads-Up bezahlt der Spieler am Button den Small Blind und der Kontrahent den Big Blind.

15. Entfernung von Turnierchips

Das Entfernen oder die Weitergabe von Turnierchips an andere Spieler wird mit sofortigem Ausschluss der beteiligten Spieler vom Turnier geahndet.

16. Zuschauer

Bei Turnieren an mehreren Tischen sind im Pokerbereich Zuschauer erlaubt.

17. Die Teilnehmer akzeptieren das Turnierreglement und auch die eventuell darüber hinausgehenden Entscheidungen der Turnierleitung.

18. Die Spielbanken Bad Neuenahr, Bad Dürkheim und das Ring Casino behalten sich vor, Preisgeldsummen und Namen der Turnierteilnehmer zu veröffentlichen. Die in den Satellites erreichten Platzierungen sowie die aktuelle Ranglisten-Position werden in jedem Fall veröffentlicht.

19. Bitte beachten Sie, dass bei allen Veranstaltungen dieser Art auch Medienvertreter anwesend sein können, die in Wort und Bild berichten.

20. Änderungen dieser Turnierregeln bleiben vorbehalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bad Neuenahr, Bad Dürkheim und Nürburg, den 01. März 2010